

Arbeitsblatt 1:***Einstiegsfall: Hacker-Gruppe Hive-CM8
ist für den Leak von 40 Hollywood-Filmen verantwortlich***

Im Dezember 2015 veröffentlichte die Hacker-Gruppe Hive-CM8 hochwertige Kopien von aktuellen Kinofilmen und kündigte die Verbreitung weiterer Filme an. Unter den insgesamt 40 Titeln waren u.a. große Produktionen wie „The Revenant“ mit Leonardo di Caprio, der James Bond-Film „Spectre“, „The Hateful Eight“ von Quentin Tarantino oder „Bridge of Spies“ von Steven Spielberg. Das von Hive-CM8 illegal verbreitete Material stammte wahrscheinlich von qualitativ hochwertigen DVD-Screenern, die in der Regel an Filmkritiker*innen und Journalisten*innen, Jurymitglieder und Auswahlkommissionen von Filmfestivals oder andere Mitarbeiter*innen der Filmbranche zur Sichtung und Bewertung verschickt werden. Es wird vermutet, dass einige der von Hive-CM8 angekündigten Filme Oscar-Juroren*-Jurorinnen entwendet wurden oder aus deren Händen stammen. Im Falle der Kopie von „The Hateful Eight“ führte die Spur über das digitale Wasserzeichen der Kopie in die Chefetage einer Hollywood-Filmproduktionsfirma. Der verdächtige stellvertretende Geschäftsführer dementierte aber jegliche Verbindung zur Hacker-Gruppe und sagte dem FBI seine Kooperation zu.

Zwar ist es nicht ganz ungewöhnlich, dass Kinofilme gerade rund um die Vergabe von großen Filmpreisen immer wieder über illegale Wege im Netz landen. Schließlich ist der Versand von Screening-Links und DVD-Screenern in der Branche üblich. Das Ausmaß des Leaks der Hacker-Gruppe Hive-CM8 übertraf dabei jedoch vorherige Veröffentlichungen und Schadensvolumen bei Weitem.

Für die betroffenen Filmproduktionsfirmen und Filmstudios ist eine solche Verbreitung illegaler Kopien mit hohen Verlusten verknüpft. Vor allem auch, weil die Qualität des heutzutage geleakten Materials die Bild- und Tonqualität von im Kino oder vom Bildschirm abgefilmten Kopien deutlich übersteigt und somit ein noch größeres Loch in die reguläre Auswertungskette reißt, über die die Produktionskosten wieder eingespielt werden.

Die Löschaufforderungen der Filmstudios und Filmfirmen an Google und verschiedene Plattformen-Betreiber sind dabei nur ein Tropfen auf den heißen Stein: Laut TorrentFreak, einem Nachrichten-Blog mit Informationen rund um die Themen Urheberrecht, Datenschutz und Filesharing, wurde alleine „The Hateful Eight“ innerhalb von 24 Stunden über 1 Million Mal in verschiedenen Tauschbörsen verbreitet. Die weitere Verbreitung einzudämmen oder aufzuhalten ist in den Gefilden des World Wide Web schlichtweg unmöglich.

Aufgaben

- Klären Sie zunächst gemeinsam die im Text verwendeten Begrifflichkeiten. Recherchieren Sie hierzu auch im Internet und im Glossar! Was ist ein DVD-Screener? Was versteht man unter einem Leak? Und was könnte ein digitales Wasserzeichen sein?
- Sind Ihnen vergleichbare Fälle bekannt? Wenn ja, welche?
- Stellen Sie Vermutungen an, welche Motive Hacker-Gruppen wie Hive-CM8 für ihr Handeln haben?
- Welche Auswirkungen hat das Leaken von Kinofilmen? Wer sind die Gewinner? Wer die Verlierer?